

Ilanz, 22. August 2024

ILANZER SOMMER

7.-10. AUGUST 2024

EIN ORT FÜR BEGEGNUNG UND DIALOG

MEDIENSCHLUSSBERICHT

Mit 30 Veranstaltungen und insgesamt rund 730 Eintritten fand während dreieinhalb Tagen die vierte Ausgabe des [Ilanzer Sommers](#) statt.

Als Ort für Begegnung und Dialog gab der Ilanzer Sommer 2024 unter dem Leitwort STIMMENVIELFALT! MEINUNGSFREIHEIT? politischen und zivilgesellschaftlichen Diskursen und Gesprächen in unterschiedlichsten Veranstaltungsformaten und Räumen in und um Ilanz statt:

- Eröffnung im Museum Regiunal Surselva
- Raum für Dialog im Rathaus Ilanz
- Ateliers, Übernachtungen, Mittagsverköstigung und Yoga im Haus der Begegnung
- Gedankengänge im und ums Städtli
- Filmabende und Poetry Slam im Cinema Sil Plaz
- Ausstellung in der Klosterkirche Ilanz (läuft noch bis 16.9.)
- Klosterführungen und Meditation im Oratorium des Klosters Ilanz
- Ausflüge nach Panix und Disentis
- Täglicher Shuttlebus zwischen Zentrum und Haus der Begegnung

Wir vom organisierenden [Verein Forum für Friedenskultur](#) sind auch dieses Jahr wieder sehr zufrieden. Die Stimmung war familiär, die Referent*innen und das Publikum gut durchmischt. Es war erfreulich zu sehen, dass auch die lokale Bevölkerung den 4. Ilanzer Sommer verstärkt besucht hat. Mit einer vergünstigten Dauerkarte für Menschen mit Wohnsitz in der Surselva und breiter Anerkennung und Unterstützung der Ilanzer Politiker*innen, konnten wir dieses Jahr noch mehr «Locals» für das Programm begeistern und den Dialog zwischen lokaler Bevölkerung, temporären Nomad*innen und Reisenden erneut entflammen.



Eröffnung im Museum Regional Surselva

Bei schönstem Wetter konnten wir im Innenhof des Museum Regional Surselva mit über 70 Gästen den Ilanzer Sommer eröffnen und die Gastfreundschaft von Ursina Jecklin (Direktorin des Museums) und ihrem Team geniessen. Die Begrüssungsreden von Marcus Beer, Gemeindepräsident von Ilanz/Glion, Sr. Annemarie Müller, Priorin des Dominikanerinnenklosters, Pegah Ahmadi (Autorin) und Lea Suter (Präsidentin Vorstand Forum für Friedenskultur) nahmen alle das Thema der Meinungsfreiheit auf und zeigten schon zu Beginn die interessante Stimmenvielfalt, die sich über alle Tage hinweg bis zum Poetry Slam unermüdlich und standhaft zeigte.



3x3x3 – Raum für Dialog

Jeweils drei Persönlichkeiten aus drei Gesellschaftsbereichen (2024: Politik, Kultur und Medienwirtschaft) kamen über drei Tage miteinander ins Gespräch und tauschten sich aus über das Thema «Art. 16 – Die Meinungsfreiheit ist gewährleistet». Wie steht es um die durch die Bundesverfassung garantierte Meinungsfreiheit? Soziale Medien, Wokeness und Wächter der Meinungsfreiheit waren die jeweiligen Fokusthemen an den drei Abenden.

Die Zuhörerschaft konnte sich am Gespräch abwechselnd beteiligen und einen freien Sessel in der Gesprächsrunde einnehmen (Fishbowl-Methode). Das Format fördert einen konstruktiven Dialog in Zeiten beschleunigter Kommunikationskultur durch digitale Medien, der Rathaussaal ist dafür räumlich aber auch aus gesellschaftspolitischer Sicht geradezu prädestiniert dafür.



Weiterkommen im Atelier

Während drei Tagen fanden vormittags parallel zwei Workshops zu den Themen «Detox Polarisierung» (dreitägiges Atelier), «Journalismus für die Demokratie», «Vom Streit zum Dialog» und «Schutzräume schaffen», statt. Die Ateliers waren gut besucht und wurden von Fachpersonen geleitet, die fundierte Berufserfahrung in den Vertiefungsthemen mitbringen. Die Feedbacks der Teilnehmenden sind durchwegs positiv.



Die Filmreihe Stad da Pasch

Die diesjährige Filmreihe Stad da Pasch wurde erneut in Zusammenarbeit mit der Schweizer Plattform für Friedensförderung KOFF und dem Cinema Sil Plaz präsentiert und war von der Kraft der Meinungs-, Rede- und Glaubensfreiheit geprägt. Sie zeigte wie die Stimme und Handlungen jeder Person etwas zu Frieden und gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen, und Widerstand gegen Gewalt und Ungerechtigkeit leisten kann. Im Anschluss an die Filme fanden moderierte Filmgespräche statt, auch hier war der Dialog mit dem Publikum rege und ausgezeichnet.



Gedanklich unterwegs

Insgesamt vier Gedankengänge zogen Mitgehende aus Nah und Fern an, alle Veranstaltungen waren ausverkauft. Maria Pirmina Caminada sprach mit Reto Solèr über Wildnis und Leidenschaft, Sarah Knecht sprach mit Reto Kruker über Pioniere der Nachhaltigkeit, Uolf Candrian unterhielt sich mit Michail Schischkin über die Bedeutung der Sprache als Brücke zur Freiheit und den Abschluss bildete der Gedankengang mit Flurina Badel und Silvana Menzli zu Chancen und Herausforderungen für die Sprache und Kultur im Zusammenhang mit der Zuwanderung in ihre Heimatregionen in Graubünden.



Wanderungen & Ausflüge

Am Tag vor der offiziellen Eröffnung des Ilanzer Sommers stimmten wir ein mit einer Wanderung zum Panixer Stausee. Mit dabei war Susanne Peter-Kubli, die Autorin des eben erschienenen Buches «Panixer · Pass Pigniu: Ein Verkehrsweg als Angelpunkt in der Wirtschafts- und Kulturgeschichte zwischen Glarus und der Surselva». Am Sonntag liessen wir den Ilanzer Sommer mit einem Besuch mit Führung im Kloster Disentis ausklingen. Das Lebensmotto des Ordens kann für uns alle inspirierend sein: Stabilität im Fortschritt, stabilitas in progresu.



Poetry Slam: Abschlussabend im Cinema Sil Platz

Nach drei Tagen Stimmenvielfalt und Meinungsfreiheit fand zum Abschluss und das erste Mal in Ilanz überhaupt, ein Poetry Slam der Churer Community solarplexus statt. Sechs Poetry Slam Artists aus der Schweiz und Österreich gaben ihre politischen, persönlichen, lustigen, provokativen, versöhnlichen und traurigen Texte zum Besten und es war grossartig!



Ausstellung: hoffen.kämpfen.lieben – 150Jahre Clara Ragaz – bis 16. September 2024

Die Wanderausstellung in der Klosterkirche informiert auf sechs dreidimensionalen Säulen in Text und Bildern über Leben, Denken und Wirken von Clara Ragaz (1874-1957). Die Besuchenden folgen in mehreren Stationen der Biografie von Clara Ragaz und entdecken Wirkungsfelder und Leitthemen aus dem Leben der Pazifistin, Feministin und Religiösen Sozialistin, die gemeinsam mit ihrem Mann, Leonhard Ragaz, in der Stadt Zürich und auf internationaler Ebene für Frieden und Gerechtigkeit engagiert war. Die Ausstellung bietet Inspiration und Hoffnung für die Gegenwart – Das Leben von Clara Ragaz zeigt: *Eine andere Welt ist möglich.*

Nächste Durchführung

Nachdem der Ilanzer Sommer insgesamt vier Mal stattgefunden hat und es sowohl im Organisationsteam als auch im Vorstand nun zu personellen Veränderungen kommt, wird sich der Verein Forum für Friedenskultur in eine Phase der Neuorganisation bewegen. Eine Veranstaltungsreihe im gehabten Ausmass umzusetzen, bedarf vieler personeller und finanzieller Ressourcen, der Verein geht hinter die Bücher, und hat sich gleichzeitig vorgenommen, weiterhin präsent zu sein. Das zukünftige Format ist allerdings noch offen und wir werden zu gegebener Zeit darüber informieren. A prest seveser! Auf ein baldiges Wiedersehen!